

JAHRESBERICHT DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER ZU DÜSSELDORF

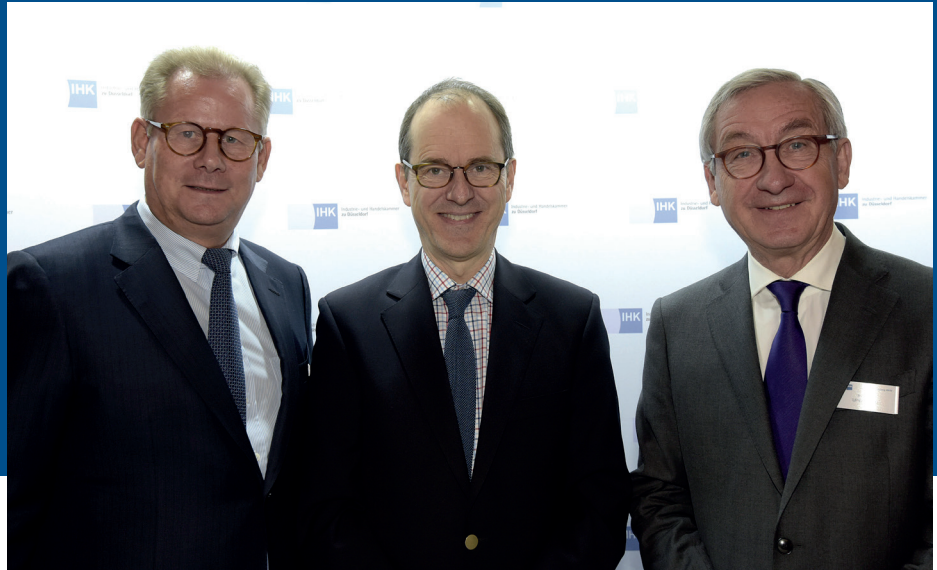
HANDELN FÜR UNTERNEHMEN

2017



■ EDITORIAL	03
■ STANDORTPOLITIK	04
■ EXISTENZGRÜNDUNG/ START-UPS	06
■ RECHT UND STEUERN	08
■ INTERNATIONAL	10
■ INDUSTRIE, INNOVATION UND UMWELTSCHUTZ/ GO DIGITAL	12
■ AUS- UND WEITERBILDUNG	14
■ EXTERNE KOMMUNIKATION/ INTERNE DIENSTE	18
■ IMPRESSUM	20

Beim Jahresempfang 2017 am 16. Januar begrüßte
IHK-Präsident Andreas Schmitz (links) zusammen
mit seinem Vorgänger Prof. Dr. Lehner (rechts)
den Gastredner S. E. James Sebastian Lamin Wood,
Botschafter des Vereinigten Königreiches
Großbritannien und Nordirland.
Foto: Wilfried Meyer



Liebe Unternehmerinnen und Unternehmer, liebe Partner der IHK Düsseldorf,

2017 war das Wahl-Jahr mit unerwarteten Ergebnissen: In Nordrhein-Westfalen fuhr die CDU am 14. Mai ein überraschend hohes Ergebnis ein, durch das das rot-grüne Regierungsbündnis unter Ministerpräsidentin Hannelore Kraft abgewählt wurde und das den Weg für schwarz-gelbe Koalitionsgespräche frei machte. Und während die Koalitionsgespräche in Nordrhein-Westfalen in Rekordzeit zu einem Abschluss gelangten und Armin Laschet als neuer Ministerpräsident am 27. Juni vereidigt werden konnte, gelang dies in Berlin nicht. Bei der Wahl zum 19. Bundestag am 24. September 2017 verloren die großen Volksparteien deutlich in der Wählergunst und auch die anschließenden Koalitionsgespräche zwischen CDU/CSU, FDP und Grünen mussten am 20. November ergebnislos abgebrochen werden. Erst nach zähem Ringen konnte die neue Bundesregierung aus CDU/CSU und SPD am 14. März 2018 ihre Arbeit aufnehmen. Die innerdeutsche Zitterpartie kam nicht nur (außen-)politisch zur Unzeit, sondern verunsicherte auch die Wirtschaft, denn der Stabilitätsgarant Deutschland war auf Monate in der europäischen Union und auf internationalem Parkett zwar geschäfts-, aber kaum handlungsfähig. „Quo Vadis, Europa?“ lautete folglich der Titel einer IHK-Veranstaltung im Herbst 2017. Dass der Standort Düsseldorf der internationalste im Rheinland ist, ergab erneut eine IHK-Studie: Jedes dritte im Handelsregister eingetragene ausländische Unternehmen hat danach seinen Sitz im Bezirk der IHK Düsseldorf.

Vor Ort waren Thema Nummer 1 die drohenden Dieselfahrverbote. Um diesen entgegenzuwirken, gründeten Stadt, IHK und HWK eine Mobilitätspartnerschaft. Ein Highlight war ferner die Austragung des Grand Départ, der durch Düsseldorf und einige Städte des Kreises Mettmann führte. Ferner standen auf der IHK-Agenda ganz oben die Fortsetzung der Initiativen „go digital“ und „start-up“ sowie die Versorgung der Unternehmen mit geeigneten Ausbildungsplatz-Bewerberinnen und -Bewerbern.

Was den IHK-Bezirk und uns darüber hinaus bewegt hat, finden unsere Leser kurz und knapp auf den folgenden Seiten des IHK-Jahresberichts 2017.

Folgen Sie uns auf Twitter: **#ihkdus**
und

Facebook: <https://www.facebook.com/IHKDus>

STANDORTPOLITIK

ALLE DIESEL STEHEN STILL ...

MIT STANDORTPOLITIK – OB IN DEN BEREICHEN VERKEHR, STADTENTWICKLUNG, BAULEITPLANUNG, REGIONALENTWICKLUNG ODER REGIONALE ZUSAMMENARBEIT – WIRKT DIE IHK AN DEN VORAUSSETZUNGEN FÜR DEN WIRTSCHAFTLICHEN ERFOLG DER UNTERNEHMEN IN IHRER REGION MIT. UM DIESES ZIEL ZU ERREICHEN, BÜNDELT DIE IHK DIE WIRTSCHAFTLICHEN INTERESSEN DER MITGLIEDSUNTERNEHMEN, BEGLEITET PROJEKTE UND HÄLT KONTAKT ZU POLITIK UND VERWALTUNG.

Innenstadt-Fahrverbote drohen

Vor dem Hintergrund drohender Innenstadt-Fahrverbote und eines neuen Luftreinhalteplans hat die IHK 2017 gemeinsam mit weiteren Partnern die Mobilitätspartnerschaft Düsseldorf ins Leben gerufen. Dieser schließen sich Unternehmen an, die ihre Mobilität nachhaltiger gestalten möchten. Die IHK berät Unternehmen, stellt Informationen zur Verfügung und organisiert Veranstaltungen.

Düsseldorf 2030

Mit dem Prozess „Unternehmer gestalten: Perspektiven für die Düsseldorfer Innenstadt 2030“ startete die IHK 2017 einen intensiven Strategieprozess, in dem sich gut 50 Unternehmer engagiert eingebracht haben. Ziel ist es, Handlungsempfehlungen für die Innenstadt der Zukunft zu entwickeln und diese in die aktuellen städtischen Stadtentwicklungskonzepte einzuspeisen.

Regionalmanagement gegründet

Gemeinsam mit der Stadt Düsseldorf und dem Kreis Mettmann gründete die IHK das Regionalmanagement Landeshauptstadt Düsseldorf/Kreis Mettmann. Die Kooperation soll dazu beitragen, die Region wirtschaftlich zu stärken und zu vermarkten; auch, indem Fördermittel akquiriert werden.

Einzelhandel im IHK-Bezirk Düsseldorf

„Hinter der Ladentheke – Einzelhändler im IHK-Bezirk Düsseldorf“, unter diesem Motto führte die IHK Interviews mit Händlern unterschiedlicher Größen und Branchen. Ziel ist es, den Beitrag der Einzelhändler gegenüber Politik, Verwaltung und der Öffentlichkeit zu verdeutlichen. Die Digitalisierung setzt den stationären Einzelhandel unter starken Druck. Aber ist

er deswegen dem Onlinehandel gegenüber chancenlos? Oder gibt es nicht eine Vielzahl von Möglichkeiten, sich auch als stationärer Händler digitalen Strategien zu bedienen? Über diese Fragestellungen referierte beim 1. Branchentreff Einzelhandel im „Kammer3Eck“ Mitte November Einzelhandelsexperte und Buchautor Elmer Fedderke im historischen Bürgerhaus in Velbert-Langenberg vor rund 40 Einzelhändlern.

Stadt(teil-)marketing

Die IHK hat ihre Analyse von Hilden aktualisiert: 115 Kaufleute und 300 Passanten bewerteten im Frühjahr die Innenstadt noch besser als fünf Jahre zuvor. Vor allem die Einschätzungen von Warenangebot, Branchemix und Geschäftslage verbesserten sich. Problematisch und riskant für die Zukunft bleibt aber, dass 80 Prozent der Passanten auch online einkaufen und 43 Prozent der Händler bisher auf diese Tendenz nicht reagiert haben.

Grand Départ

Das Jahr 2017 stand in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann klar unter dem Eindruck des „Grand Départ“ der Tour de France am ersten Juni-Wochenende. Den großen positiven wirtschaftlichen Erfolg vor allem für Gastronomie belegte die IHK durch eine Zuschauerbefragung entlang der Radstrecke.

Kultur- und Kreativwirtschaft

Das Jahr 2017 markierte mit dem ersten Branchentreff Kultur- und Kreativwirtschaft „create economy“ am 7. Dezember den Auftakt für besondere IHK-Aktivitäten in diesem Bereich: In einem Workshop diskutierten Unternehmer, welche branchenspezifischen Bedarfe sie für ihre Weiterentwicklung am Standort Düsseldorf sehen.



Der Dieselpfahl am 12. April war eine Veranstaltung zu dem hochaktuellen Thema der drohenden Innenstadtfahrverbote.
Foto: RP

Wirtschaftsjunioren

Düsseldorf war am 17. November beim Juniorentag der „Place to be“ für 250 Jungunternehmer und Führungskräfte aus ganz Nordrhein-Westfalen, die sich vernetzten und Düsseldorf kennenlernten.

women@work

Volles Haus Anfang Oktober in der IHK Düsseldorf: 150 Business-Women trafen sich in der IHK zum bereits traditionellen – erneut völlig überbuchten – Frauen-Wirtschaftsforum „women@work/ Women2Business“. Ein inspirierender Vortrag von Carola Gräfin von Schmettow (HSBC Deutschland) sowie drei Workshops standen fachlich auf dem Programm.

Seveso-III-Richtlinie

Anfang des Jahres wurde die Seveso-III-Richtlinie in nationales Recht umgesetzt. Seitdem gelten insbesondere für Unternehmen, die einen Betriebsbereich nach der Störfallverordnung betreiben, unter anderem ein erweitertes Abstandsgebot und eine erweiterte Informationspflicht. Am 6. Februar informierten sich mehr als 50 Unternehmen in der IHK Düsseldorf über die wichtigsten Neuerungen des Störfallrechts.



Die Veranstaltung „Betriebliche Mobilität“ fand am 25. September in der IHK Düsseldorf statt. Das Foto zeigt Oberbürgermeister Thomas Geisel, Sophie Geisel, Geschäftsführerin der IHK-Service GmbH, und IHK-Hauptgeschäftsführer Gregor Berghausen.
Foto: Paul Esser

EXISTENZGRÜNDUNG/START-UPS

POSITIVES GRÜNDUNGSKLIMA

DER IM JAHR 2017 VORGELEGTE GRÜNDERREPORT DER 16 NRW-IHKS BESCHEINIGT INSGESAMT EIN GUTES GRÜNDUNGSKLIMA. IM IHK-BEZIRK DÜSSELDORF IST DIE NACHFRAGE NACH EINZELBERATUNGEN, INFO-NACHMITTAGEN UND EXISTENZGRÜNDUNGSSEMINAREN WEITERHIN UNGEBROCHEN.

Bereits im Jahr 2017 hat die IHK Vorbereitungen getroffen, um die Leitung des Gründungsnetzwerks Düsseldorf von der Wirtschaftsförderung der Landeshauptstadt zu übernehmen. Das Netzwerk ist ein Zusammenschluss von 30 Institutionen, die sich zum Ziel gesetzt haben, Gründerinnen und Gründer in Düsseldorf in allen Phasen – von der Geschäftsidee bis zum Start der Selbständigkeit – umfassend zu beraten.

Im Fokus: Weibliche Unternehmensgründungen

Erstmals im Jahr 2017 hat die IHK mehr Frauen als Männer im Gründungsservice beraten. Zahlreiche Angebote richteten sich genau an diese Zielgruppe, etwa der IHK-Telefonsprechtag Unternehmensnachfolge durch Frauen am 21. Juni, das Frauenwirtschaftsforum am 5. Oktober, die Verleihung des Unternehmerinnenbriefs NRW am 21. November und der Managerinnentalk um Führung und Macht am 10. November.

Im Fokus: Verantwortliche Unternehmensführung

Corporate Social Responsibility (CSR), die Verbindung von ökologischer, sozialer und ökonomischer Verantwortung in Unternehmen, gewinnt im Mittelstand an Relevanz. Als aktiver Partner im CSR-Kompetenzzentrum Rhein-Kreis Neuss hat die IHK mittelständische Unternehmen dafür sensibilisiert, wie sie verantwortungsvoll wirtschaften und dabei gleichzeitig im Wettbewerb profitieren können. Grundlagen wurden in zwei Basis-Workshops in Unternehmen vermittelt, so am 25. April bei der Eduard Kronenberg GmbH in Haan und am 6. September bei der Grohe AG, Düsseldorf.

Im Fokus: Unternehmensnachfolge

Die Nachfolgeregelung ist eine der größten Aufgaben für Unternehmer. Elementares Erfolgskriterium einer erfolgreichen Übergabe ist eine frühzeitige und gute Vorbereitung. Am 28. März fand daher eine Informationsveranstaltung „Unternehmensnachfolge im Mittelstand“ statt, die mit rund 90 Unternehmern und potentiellen Nachfolgern gut besucht war.

Im Fokus: Gründerservice

Die IHK bot zahlreiche Informationsveranstaltungen zu Themen an, die bei Gründern hoch im Kurs stehen, etwa den rechtssicheren Aufbau eines Onlineshops, die Umsetzung von Digitalisierungsprozessen in kleinen und mittleren Unternehmen sowie zu Steuerpflichten.

Im Fokus: Start-ups

Speziell für die Zielgruppe der Start-ups machte die IHK zahlreiche Angebote, etwa ein Forum gemeinsam mit der Business Angels Agentur Rhein-Ruhr (BAAR) am 17. Mai. Sie beteiligte sich zudem an Aktionen und Initiativen, wie etwa dem Ideenwettbewerb der Heinrich-Heine-Universität, der Düsseldorfer Start-up-Woche vom 5. bis 12. Mai, der Pitch-Party der Wirtschaftsunioren am 11. Oktober sowie einer Podiumsdiskussion zur Arbeitswelt 4.0 im Rahmen der Gründerwoche in Langenfeld am 13. November.

Daten und Fakten zur IHK Düsseldorf


nach oben



Das Gründungsteam der IHK Düsseldorf im Oktober.
Foto: Andreas Wiese



NRW-Wirtschafts- und Digitalminister Prof. Dr. Andreas Pinkwart hat gemeinsam mit Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.Bank, den Gründerpreis NRW 2017 verliehen. Mit dem ersten Platz wurde IOX Lab aus Düsseldorf geehrt.
Foto: Matzke



Die Netzwerkpartner des Gründungsnetzwerks Düsseldorf trafen sich in der Agentur für Arbeit in der Landeshauptstadt.
Foto: Hans-Jürgen Bauer



Freuten sich mit Martin M. Richter, Kreisdirektor des Kreises Mettmann, über den Unternehmerinnenbrief NRW: Susanne Schönefuß (links) und Monika Rohde.
Foto: Kreis Mettmann

RECHT UND STEUERN

GUT BERATEN

INNOVATIONEN STELLEN UNTERNEHMEN IN EINEM STETIG SCHNELLER WERDENDEN ZYKLUS UNTER ERHEBLICHEN ANPASSUNGSDRUCK. AUCH DIE RECHTSENTWICKLUNG MUSS MIT DIESEM TEMPO SCHRITT HALTEN. UNGEKLÄRTE RECHTS- UND HAFTUNGSFRAGEN DROHEN SONST ZUM ENTWICKLUNGSHEMMNIS UND NACHTEIL IM INTERNATIONALEN STANDORTWETTBEWERB ZU WERDEN. IM JAHR 2017 HAT DIE IHK IN ZAHLREICHEN VERANSTALTUNGEN UNTERNEHMEN ÜBER AKTUELLE TRENDS INFORMIERT UND DIE POLITIK AUF REGULUNGSBEDARF AUFMERKSAM GEMACHT.



Im Finale des Rheinland Pitch 2017 am Flughafen Düsseldorf wurde den Teilnehmern eine Plattform gegeben, um ihre Geschäftsideen einem hochkarätigen Publikum zu präsentieren.
Foto: Heiko Kalweit

Blockchain-Technologie, Bedrohung oder Chance?

Teilnehmer aus Wirtschaft und Politik informierten sich am 21. Februar über die Blockchain, die – vereinfacht ausgedrückt – ein universell einsetzbares Online-Register darstellt. Damit können beliebige Transaktionen fälschungssicher aufgezeichnet werden. Viele Analysten schreiben der neuen Technologie großes disruptives Potenzial unter anderem in den Sparten Finanzwirtschaft und Handel zu. Rechtlich sind in Deutschland allerdings viele Aspekte nicht geregelt oder unklar.

IHK-Investorentag, Veranstaltung

Unternehmen, Bankenvertreter und Investoren diskutierten am 14. März unter anderem über die Notwendigkeit neuartiger Finanzierungsformen und deren Rechtsrahmen für Start-ups und innovative Unternehmen.

Rechtsrahmen für die Genschere Crispr-Cas

Firmen aus Life-Science, Bio-Tech-Branche und Forschung sowie Vertreter der Politik diskutierten am 30. November mit Wirtschaftsminister Pinkwart darüber, ob der Innovationsstandort Deutschland in Bezug auf die bahnbrechende Genschere Crispr-Cas rechtlich sicher aufgestellt ist. Wissenschaftler und Unternehmen erwarten von der Technologie entscheidende Durchbrüche bei der Heilung von Krankheiten durch neuartige Gentherapien und der Bekämpfung des Hungers durch gentechnisch optimierte Nutzpflanzen.

Arbeitsrecht für die Unternehmenspraxis

Die IHK bot 2017 zahlreiche Veranstaltungen zu arbeitsrechtlichen Themen an, unter anderem die Reform des Arbeitnehmerüberlassungsgesetzes 2017, die einvernehmliche Beendigung von Arbeitsverhältnissen sowie die Änderung von Arbeitsbedingungen. Insbesondere an junge Unternehmen und Existenzgründer richtete sich der Workshop „Das erste Mal Arbeitgeber“,



Branchenforum der Versicherungswirtschaft 2017.
Foto: Paul Esser



Am 21. Februar ging es um das Thema Blockchain.
Foto: Paul Esser

bei dem es um arbeits-, sozialversicherungs- und steuerrechtliche Fragen im Zusammenhang mit der Einstellung von Mitarbeitern geht. Eine neue IHK-Broschüre erläutert schließlich die Berechnung des Urlaubsentgelts und des Urlaubsanspruchs, insbesondere bei Teilzeitarbeitskräften mit einer unregelmäßigen Arbeitsverteilung.

Brexit: Besteht aktueller Handlungsbedarf für Unternehmen?

Im Mittelpunkt der Veranstaltung standen die praktischen Auswirkungen des Austritts Großbritanniens aus der EU für die Unternehmen. Angesprochen wurden insbesondere die Konsequenzen, die sich für die englische Limited nach einem Brexit ergeben.

Digitalisierung von Unternehmen – was muss der Inhouse Counsel wissen?

In der Gemeinschaftsveranstaltung der IHK Düsseldorf und der RAK Düsseldorf ging es um die rechtlichen Herausforderungen durch die Digitalisierung im IT-Vertragsrecht, Datenschutzrecht, Recht an Unternehmensdaten und IT-Sicherheit. Ein weiteres Thema war das besondere elektronische Anwaltspostfach (beA) für Syndikusrechtsanwälte.

Betriebsprüfung und Kassenführung

Bei zwei Veranstaltungen zu steuerrechtlichen Themen ging es am 17. Oktober um die Anforderungen einer digitalen Betriebsprüfung und am 6. September um die aktuellen Vorschriften für die Kassenführung.

Gewerberechtliche Regelungen für Vermittler

Seit 2007 gelten die gesetzlichen Regelungen über die Erlaubnispflicht und die Sachkundeprüfung für Versicherungsvermittler. Die IHK konnte daher am 14. November erstmals 20 Prüferinnen und Prüfer der Sachkundeprüfung „Versicherungsfachmann/-frau IHK“ für ihre zehnjährige ehren-

amtliche Prüfertätigkeit mit der silbernen Ehrennadel der IHK Düsseldorf auszeichnen. Vizepräsident Dirk Lindner würdigte die Ausgezeichneten als Persönlichkeiten, die sich aus Verantwortung und mit viel persönlichem Engagement für das Gemeinwohl eingesetzt haben.

Am 21. März endete die Übergangsregelung für die 2016 eingeführten neuen Berufsregeln für Immobilienmakler (§ 34i Gewerbeordnung). Bis dahin hat die IHK insgesamt 539 Erlaubnisse erteilt und sechs Sachkundeprüfungen mit insgesamt 228 Teilnehmern durchgeführt.

Daten und Fakten zur IHK Düsseldorf

nach oben



Vertreter aus Firmen, Forschung und Politik diskutierten am 30. November mit NRW-Wirtschaftsminister Pinkwart über die rechtliche Position Deutschlands in Bezug auf die Genscience Crispr-Cas.
Foto: Paul Esser



Der Deutsch-Amerikanische Wirtschaftstag am 22. Juni zeigte den Teilnehmern erneut, dass die USA 2017 der wichtigste deutsche Handelspartner war.
Foto: Wilfried Meyer



Der Expat Service Desk zog in das IHK-Gebäude am Ernst-Schneider-Platz in Düsseldorf.
Foto: Paul Esser



Beispiele für die aktuelle Entwicklung in Greater China gab es bei der Konferenz mit Taicang am 11. Mai.
Foto: Wilfried Meyer

AUF ERFOLGSKURS – ABER WOLKEN IN SICHT

DAS JAHR 2017 WAR INSGESAMT EIN WEITERES ERFOLGSJAHR FÜR DIE INTERNATIONAL ORIENTIERTE WIRTSCHAFT. ALLERDINGS: DIE UNSICHERHEITEN DURCH DEN BREXIT, ENTTÄUSCHUNGEN IM IRAN- UND TÜRKEI-GESCHÄFT UND ZUNEHMENDER PROTEKTIONISMUS SORGTEN FÜR DUNKLE WOLKEN AM EXPORTHIMMEL.

USA – Ruhe vor dem Sturm?

Die USA waren im vergangenen Jahr der wichtigste deutsche Handelspartner. Mehrere Veranstaltungen zu praktischen Aspekten des USA-Geschäfts wie ein Workshop am 26. Januar, das Zoll- und Außenwirtschaftsforum USA/Mexiko am 22. März und als Highlight der „Deutsch-Amerikanische Wirtschaftstag“ am 22. Juni widmeten sich den USA. Erneut führte die IHK unter dem Motto „NRW goes Innovation: Silicon Valley“ eine Unternehmerdelegation vom 20. bis 24. Februar ins Silicon Valley.

China-Geschäft bleibt Stütze

Das Diskussionsforum „Quo vadis Chinageschäft“ (14. Februar), die Veranstaltung „Digital Düsseldorf meets China“ (3. Juli), ein Taiwan-Wirtschaftstag (29. August) sowie Konferenzen mit den chinesischen Regionen Yunnan (25. April), Taicang (11. Mai) und Ningbo (26. Oktober) boten Informationen über aktuelle Entwicklungen in Greater China.

Anspruchsvolles Geschäft mit Russland

Auf der traditionellen Russlandkonferenz am 12. Januar wurden die politischen Rahmenbedingungen und die notwendigen unternehmerischen Strategieberücksichtigungen in hochkarätigen Gesprächsforen und Vorträgen thematisiert. Die IHK unterstützte darüber hinaus die „Moskauer Tage“ in Düsseldorf am 11. und 12. Mai. Die „Zollkonferenz Russland“ am 9. November befasste sich mit den Regelungen in der Eurasischen Wirtschaftsunion.

Wohin entwickelt sich die EU?

Der so wichtigen Frage „Quo vadis Europa?“ widmete sich die IHK zusammen mit dem DIHK am 11. Oktober. Die Veranstaltung, in deren Mittelpunkt eine prominent besetzte Podiumsdiskussion zur Weiterentwicklung aus Sicht der Wirtschaft stand, war zugleich der Auftakt zu einer bundesweiten Veranstaltungsreihe. Eine Unternehmerreise für Unternehmen der Bahntechnik führte am 28. und 29. März in die Niederlande.

Start-up international!

Im Rahmen der Start-up-Woche Düsseldorf im Mai bot die IHK speziell auf Start-ups zugeschnittene „Going-International-Workshops“ an. Um Start-ups auf internationale Auftritte vorzubereiten, ihnen beim Scaling oder bei der Zusammenarbeit mit anderen Start-ups zu helfen, organisierte die IHK eine Reise für Start-ups nach New York (Juni) und nach Israel (September).

Zunehmende Komplexität des Außenwirtschafts- und Zollrechts

Die wachsende Zahl bilateraler Freihandelsabkommen und zunehmende politische Eingriffe in den Außenhandel machen das für die Abwicklung von internationalen Geschäften maßgebliche Außenwirtschafts- und Zollrecht immer stärker zu einem „Flickenteppich“. Mit fünf Veranstaltungen zu den „Aktuellen Änderungen des Zoll- und Außenwirtschaftsrechts“, die stets zu Beginn eines Jahres auf dem Programm stehen (zwischen dem 12. und 31. Januar), sowie dem „1. Praxisforum Zoll“ (11. Mai) und weiteren Veranstaltungen zu Spezialthemen setzte die IHK wichtige Akzente.

Region Düsseldorf internationalste Region im Rheinland

Jedes dritte im Handelsregister eingetragene ausländische Unternehmen im Rheinland hat seinen Sitz im Bezirk der IHK Düsseldorf. Dies ergaben die von der IHK Düsseldorf federführend erstellten Studien über ausländische Unternehmen im Rheinland beziehungsweise im IHK-Bezirk. Von 2011 bis 2017 ist die Zahl ausländischer Unternehmen in der Region Düsseldorf um 24 Prozent gewachsen. Der IHK-Bezirk hat damit mit Abstand die Nase vorn in Sachen Internationalität. Zahlenmäßig führen die Niederlande die Hitliste an, gefolgt von den USA, der Schweiz, Großbritannien und Greater China.

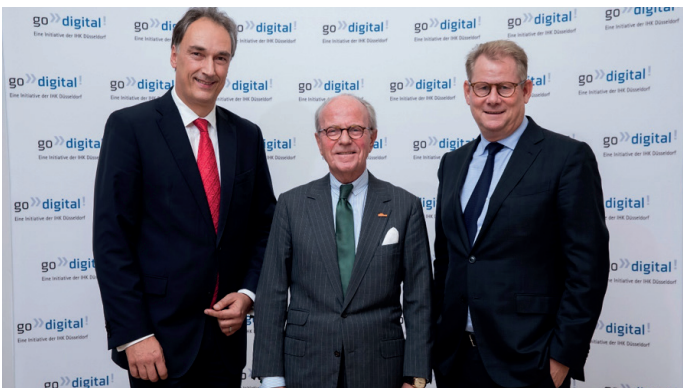
Daten und Fakten zur IHK Düsseldorf

 **nach oben**

INDUSTRIE, INNOVATION UND UMWELTSCHUTZ/GO DIGITAL

TRANSFORMATION LAUTET DAS GEBOT DER STUNDE

UM DIE UNTERNEHMEN DABEI ZU UNTERSTÜTZEN, DIE DIGITALE TRANSFORMATION ZU MEISTERN, HAT DIE IHK DÜSSELDORF IM MÄRZ 2017 DIE DIGITALISIERUNGSINITIATIVE „GO>>DIGITAL!“ INS LEBEN GERUFEN. DIE IHK BEHANDELT DIE DIGITALISIERUNG ALS DAS, WAS SIE IST, NÄMLICH ALS QUERSCHNITTSTHEMA, DAS ALLE ANGEHT. ABTEILUNGSÜBERGREIFEND WERDEN DIE AUSWIRKUNGEN DER DIGITALISIERUNG AUF UNTERSCHIEDLICHE BRANCHEN ANALYSIERT, UM SO MASSGESCHNEIDERTE INFORMATIONEN-, VERANSTALTUNGS- UND BERATUNGSANGEBOTE FÜR DEN HANDEL, FÜR DIENSTLEISTER UND FÜR DIE INDUSTRIE ZU UNTERBREITEN.



Bei der sechsten und letzten Veranstaltung Go Digital im Industrie-Club begrüßten IHK-Präsident Andreas Schmitz (rechts) und Joachim F. Scheele, Vorsitzender des Vorstandes des Industrie-Clubs (Mitte), IHK-Vizepräsident Burkhard Dahmen, Vorsitzender der Geschäftsführung der SMS group GmbH, Düsseldorf.

Foto: Andreas Wiese

go>>digital! - Die Initiative

Zur Auftaktveranstaltung der Veranstaltungsreihe „Digitale Transformation für den Mittelstand“ lud die IHK unter dem Motto „Sind Sie bereit für die digitale Zukunft?“ zur Bayer Crop Science nach Monheim. In spannenden Vorträgen, unter anderem von Utz Klages, Bayer AG, Monheim, wurde das Thema Digital Farming in der Praxis vorgestellt. Mit einem „Readiness Check Digitalisierung“ konnten die Teilnehmer abschätzen, wie fit sie für die digitale Zukunft sind.

Petersberger Industriedialog

Unter dem Thema „Neue Arbeitswelten in digitalisierten Unternehmen“ fand am 28. September 2017 der 13. Petersberger Industriedialog statt. In zwei Runden diskutierten Referenten und Teilnehmer die Fragen: Welche Arbeitsorganisation und welche Mitarbeiter werden in Zeiten von Arbeit 4.0 gebraucht? Und: Benötigen wir eine neue Unternehmenskultur bei der Führung im digitalen Zeitalter?

Lange Nacht der Industrie: IHK Düsseldorf trifft Start-ups

Die IHK Düsseldorf beteiligte sich zum ersten Mal als Gastgeber an der inzwischen 7. „Langen Nacht der Industrie“. Fünf Start-ups aus der Region präsentierten sich auf einer kleinen Messe und demonstrierten den Gästen, was sie tun und warum sie als Bestandteil der industriellen Wertschöpfungskette wichtig für die Industrie sind.

Automotive

In der Veranstaltung „Die Zukunft der Mobilität – Das Automobil im Spannungsfeld von Technologie, Umwelt und gesellschaftlichem Wertewandel“ zeigten die IHK in NRW auf, wie die Hersteller mit Hilfe der Elektromobilität den hohen Anforderungen an die Umweltverträglichkeit gerecht werden und die Schadstoffbelastung reduzieren können. Schwarmmobilität und autonomes Fahren sind Technologieentwicklungen und Gedankenmodelle, die ebenfalls zur Zukunftsfähigkeit der Branche beitragen können. Als Impulsgeber stellte der Silicon-Valley-Insider Dr. Mario Herger die zentralen Thesen seines Buchs „Der letzte Führerscheinneuling ist bereits geboren“ vor. Automotive-Experte Professor Dr. Stefan Bratzel vom Center of Automotive Management erklärte, wie Automobil- und Zulieferindustrie auf die Zukunftstrends reagieren könnte.

Fachbereich Energie

Das Jahr 2017 war geprägt durch den fortschreitenden Umbau des Energiemarktes. Für gewerbliche Energieverbraucher bedeutete dies unter anderem einen weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien, steigende durchschnittliche Stromkosten und stagnierende CO₂-Emissionen. Was Unternehmen tun können, um ökonomisch und ökologisch besser abzuschnitten, zeigten die Unternehmen BASF Personal Care and Nutrition



Auf der Automotive 2017 zeigten Hersteller am Beispiel der Elektromobilität, wie sie den hohen Anforderungen an die Umweltverträglichkeit gerecht werden wollen.
Foto: IHK Düsseldorf

GmbH und die Daimler AG anlässlich des Besuchsprogramms „Erfolgsfaktor Energieeffizienz“. Die Teilnehmer konnten bei den Betriebsbesichtigungen mit Blick hinter die Kulissen und bei dem Austausch untereinander innovative Verbesserungsansätze für das eigene Unternehmen mit nach Hause nehmen. Noch einen Schritt weiter gingen die Absolventen der diesjährigen Ökoprofit-Staffeln in Düsseldorf und dem Kreis Mettmann. Das Projekt Ökoprofit hat zum Ziel, Unternehmen durch Beratung und Vor-Ort-Termine bei der Umsetzung von Klimaschutzmaßnahmen zu unterstützen. Die IHK ist Kooperationspartner und stellte ihr Fachwissen in den Workshops und Abschlussaudits zur Verfügung. Insgesamt konnten durch die Teilnahme bei „Ökoprofit“ 19 Unternehmen ihren Energieverbrauch um etwa 2,4 Millionen Kilowattstunden verringern.

Umwelt

Im Jahr 2017 wurde im Umweltbereich der Fokus auf die Themen Emissionshandel, Seveso-III und die aktuellen Änderungen in der Umweltgesetzgebung gelegt. In der Veranstaltung zu Seveso-III berichtete die IHK über die Umsetzung der Richtlinie in nationales Recht und stellte die wichtigsten Neuerungen vor. Auch die Anpassung der Stoffliste an das europäische Chemikalienrecht (CLP-Verordnung) und die Bewertung des angemessenen Sicherheitsabstandes durch die TA Abstand wurden bewertet und diskutiert.

Hochschulen/Technologietransfer

Der Hochschulstandort Düsseldorf/Kreis Mettmann wurde im Jahr 2017 weiter gestärkt. Im April wurde der Neubau des Campus Velbert-Heiligenhaus der Hochschule Bochum eröffnet. Das Erfolgsmodell der dualen Ingenieurausbildung kann so unter noch besseren Bedingungen fortgesetzt werden. Um dies weiter zu unterstützen, hat die IHK Düsseldorf einen

Kooperationsvertrag mit der Hochschule geschlossen, der 2018 in die Tat umgesetzt wird.

Bereits zum elften Mal fanden die Schlossgespräche der IHK Düsseldorf und der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf auf Schloss Mickeln statt. Unter dem Motto „Innovation und Kreativität – Wie können Unternehmen Neues wagen?“ zeigte die Philosophische Fakultät, welche wertvollen Impulse sie für die Wirtschaft geben kann. Drei Professoren gaben Einblicke in ihre Forschung.

Die IHK-Technologie-Transfer-Reihe „Science meets Industry“ startete 2017 an der Hochschule Düsseldorf. Die Teilnehmer informierten sich über den neuen Leitmarktwettbewerb EnergieUmweltwirtschaft.NRW sowie über die Förderschwerpunkte „Nachhaltige Energieumwandlung, Energietransport und Energiespeicherung“, „Rohstoff-, Material- und Energieeffizienz“ sowie „Umwelttechnologien“. Passend dazu wurden aktuelle Forschungsprojekte vorgestellt.

Daten und Fakten zur IHK Düsseldorf

 **nach oben**

AUS- UND WEITERBILDUNG

GEEIGNETE BEWERBER – DRINGEND GESUCHT

VERSTÄRKT MACHTEN SICH 2017 IM IHK-BEZIRK DER DEMOGRAPHISCHE WANDEL UND DER FACHKRÄFTEENGPAß BEMERKBAR. DIE IHK SETZTE DAHER INSBESONDERE AUF DIE INSTRUMENTE KOOPERATION SCHULE/WIRTSCHAFT, ÜBERGANGSMANAGEMENT FÜR NOCH NICHT AUSBILDUNGSGEEIGNETE JUGENDLICHE, KOMBI-ANGEBOTE UND ZUSATZQUALIFIKATIONEN FÜR LEISTUNGSBEREITE SCHULABGÄNGER SOWIE AUF DAS MATCHING VON STUDIENABBRECHERN, UM IHRE UNTERNEHMEN MIT QUALIFIZIERTEN BEWERBERN ZU VERSORGEN.

Leichter Anstieg bei den Ausbildungsverträgen

Die IHK konnte bis Ende September 2017 4874 neu abgeschlossene Ausbildungsverträge in Düsseldorf und im Kreis Mettmann registrieren, also 14 mehr als im Vorjahreszeitraum (+ 0,3 Prozent). Besonders viele neue Ausbildungsverträge wurden in den Branchen Elektro (+ 7,8 Prozent), Metall (+ 6,9 Prozent) sowie Hotel und Gaststätten (+ 2,6 Prozent) abgeschlossen. Bemerkbar machten sich aber zunehmend die Auswirkungen der Demografie. Die IHK setzte daher verstärkt auf die Instrumente Kooperation Schule/Wirtschaft, Übergangsmanagement für noch nicht ausbildungsgerechte Jugendliche sowie auf Kombi-Angebote und Zusatzqualifikationen für leistungsbereite Schulabgänger, um ihre Unternehmen mit qualifizierten Bewerbern zu versorgen.

Geeignete Bewerber – dringend gesucht

Auch 2017 unterstützte die IHK ihre Unternehmen bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplatzbewerbern mit einem umfangreichen Aktionsprogramm. Hierzu gehörten unter anderem über 40 Informationsveranstaltungen in Schulen und Berufsinformationszentren, die passgenaue Vermittlung geeigneter Bewerber sowie die IHK-Ausbildungs-Hotline vom 3. Juli bis 19. August. Erfolgreich waren auch die fünf Azubi-Speed-Datings in Düsseldorf, Hilden, Langenfeld, Ratingen und Velbert, an denen 297 Firmen rund 2.500 Jugendliche kennengelernt haben. Insgesamt konnten so rund 500 Ausbildungsverträge durch die IHK, zum Teil über von Bund, Land und EU geförderten IHK-Projektkräfte, vermittelt werden.

Fünf Jahre Anerkennungsgesetz

Seit dem 1. April 2012 können im Ausland erworbene Berufsabschlüsse in Deutschland anerkannt und mit einer deutschen Berufsausbildung gleichgestellt werden. Die gesetzliche Anerkennungsmöglichkeit hat dazu beigetragen, dringend benötigte ausländische Fachkräfte in den deutschen Arbeitsmarkt zu integrieren. „Und an dieser Erfolgsstory haben wir ein Stück weit mitgeschrieben“, freut sich Gregor Berghausen, Hauptgeschäftsführer

der IHK Düsseldorf, anlässlich des kleinen Jubiläums von fünf Jahren Anerkennung in Deutschland. Denn bei den IHK-Aus- und Fortbildungsabschlüssen ist die IHK-Organisation für die Prüfung der Gleichwertigkeit zuständig. Im Bezirk der IHK Düsseldorf wurden von 2012 bis 2017 153 Abschlüsse in 47 verschiedenen Berufen aus 38 Ländern anerkannt. Einige der ehemaligen Antragssteller wurden bei der Veranstaltung in der IHK im Beisein von Serap Güler, Staatssekretärin im Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Landes Nordrhein-Westfalen, geehrt.

Campus Messe Düsseldorf

In Kooperation mit der Heinrich-Heine-Universität und der Fachhochschule Düsseldorf hat die IHK Düsseldorf am 14. Mai zum neunten Mal einen Recruitingtag auf der Campus Messe Düsseldorf ausgerichtet. Die Campus Messe besteht seit 2008 aus dem Recruitingtag für Studierende und dem Hochschulinformationstag für Studieninteressierte, die sich über den Hochschulstandort Düsseldorf informieren wollen. An der Campus Messe beteiligten sich über 80 Unternehmen und Institutionen.

Studienabbrecher

Mit der ständig steigenden Zahl der Studienanfänger wächst auch die Zahl der Studienabbrecher. Amtliche Schätzungen gehen von einer Abbrecherquote in Nordrhein-Westfalen von durchschnittlich 37 Prozent aus. Diese Zielgruppe ist für all die Unternehmen interessant, die dringend Auszubildende suchen. Um Studienabbrecher und Unternehmen besser zusammenzubringen, hat die IHK mit der Heinrich-Heine-Universität, der Hochschule Düsseldorf, der Arbeitsagentur und der Handwerkskammer Studienabbrecher gemeinsam beraten.

Flüchtlinge

Auch junge Flüchtlinge können für Ausbildungsunternehmen als Auszubildende interessant sein, wenn ihr Aufenthaltsstatus geklärt ist und hinreichende Sprachkenntnisse vermittelt werden konnten. Der vom Bund



Die Suche nach geeigneten Ausbildungsplatzbewerbern unterstützten auch 2017 wieder die IHK-Ausbildungsbotschafter, die ihren 2.500. Einsatz im Kreis Mettmann feierten.
Foto: Anna Schwartz



Wie ausländische Fachkräfte erfolgreich in den Arbeitsmarkt integriert werden können, zeigte die Anerkennungsfeier am 20. Oktober 2017 mit Integrations-Staatssekretärin Serap Güler (3.v.r.).
Foto: Paul Esser



IHK-Lehrstellenaktion am Flughafen Düsseldorf am 15. August.
Foto: Paul Esser



„Jugend forscht“ fördert die Begegnung mit Naturphänomenen, Technik und Mathematik und macht den Kindern und Jugendlichen sichtlich Spaß.
Foto: Anna Schwartz



Bundeswirtschaftsministerin Brigitte Zypries bei ihrem Besuch des Unternehmens „Der Bettenbauer“ in Düsseldorf.
Foto: Wilfried Meyer



geförderte IHK-Willkommenslotse konnte 29 junge Flüchtlinge in Ausbildung vermitteln, neun weitere in eine Einstiegsqualifizierung.

Die Besten ausgezeichnet

Rund 5.000 Auszubildende und mehr als 1.800 Weiterbildungsprüflinge legten im Winter 2016/2017 und im Sommer 2017 ihre Prüfungen vor der IHK Düsseldorf ab. Die besten 273 Auszubildenden, also diejenigen, die ihre Ausbildung mit der Note „Sehr gut“ abgeschlossen haben, sowie 29 Weiterbildungsbeste, die ihre Prüfung mindestens mit der Note „Gut“ absolviert haben, wurden am 12. Oktober 2017 vor über 700 Gästen in der Tonhalle Düsseldorf von IHK-Präsident Andreas Schmitz ausgezeichnet. Mit dem IHK-Aus- und Weiterbildungspreis ausgezeichnet wurden 2017 die Düsseldorfer Unternehmen GfA Elektromaten GmbH & Co. KG, Kiepe Electric GmbH und die Rheinbahn AG, die seit langem engagiert und erfolgreich ausbilden. Mit dem IHK-Aus- und Weiterbildungspreis zeichnet die IHK seit 2010 jährlich Unternehmen mit Sitz im Bezirk der IHK Düsseldorf aus, die sich in besonderer Weise um die Aus- und Weiterbildung verdient gemacht haben.

17 Ausbildungsbeste konnten sich ferner über die Auszeichnung „Landesbeste“ am 13. November in Duisburg freuen. Zwei schafften es sogar

bis nach Berlin: Dort wurden sie als bundesbeste Azubis in ihren erlernten Berufen am 4. Dezember geehrt.

Elternabende zur Berufsorientierung

Eltern sind Umfragen zufolge noch immer die wichtigsten Ratgeber bei der Berufswahl. Gleichzeitig sind Eltern angesichts der Fülle an Berufen als Ratgeber oft überfordert. Die IHK hat daher Eltern durch monatliche Elternabende zur Berufsorientierung beraten, um diese bei der Berufsorientierung ihrer Kinder zu unterstützen.

Haus der kleinen Forscher

Als regionaler Netzwerkpartner der Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ bot die IHK Düsseldorf auch 2017 Lehrern und Erziehern der Primarstufe Fortbildungen an. Die Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ unterstützt mit der gleichnamigen Bildungsinitiative bundesweit Bildungseinrichtungen für Kinder im Kindergarten- und Grundschulalter dabei, die Begegnung mit Naturphänomenen, Technik und Mathematik nachhaltig in die alltägliche Arbeit zu integrieren.

Weiterbildung

Der demografische Wandel und die Herausforderungen des Fachkräftemangels sorgten auch 2017 für eine ungebrochene Investitionsbereitschaft in Fort- und Weiterbildung. Dabei setzen erfolgreiche Unternehmen zunehmend auf die Qualifizierung ihrer Fach- und Führungskräfte in Form von Inhouse-Schulungen und Praxistrainings. Als Dienstleister der Wirtschaft passt die IHK ihre Angebote entsprechend der individuellen Zielsetzung eines Unternehmens an und sorgt für einen gleichbleibend hohen Qualitätsstandard.

Nicht zuletzt die Fördermöglichkeiten über Bildungsscheck und Bildungsprämie trugen dazu bei, das Weiterbildungsengagement von Arbeitnehmern und Unternehmen zu befördern.

Zusätzlich stand 2017 die Zielgruppe der Auszubildenden im Fokus der Arbeit der IHK-Weiterbildung.

Durch die Ausschüttung von Fördergeldern aus der Stiftung Begabtenförderung Berufliche Bildung sowie durch ein umfangreiches Vorbereitungs- und Qualifizierungsangebot für Auszubildende konnten ganz persönliche Erfolgsgeschichten geschrieben werden.

Digitalisierung

„Mit qualifizierten Mitarbeitern die digitale Transformation meistern“ – unter diesem Leitgedanken stand 2017 vorzugsweise das IHK-Seminar- und Lehrgangsangebot. Warum? Die Digitalisierung revolutioniert viele Wertschöpfungsketten in der Industrie, im Handel und in den Dienstleistungssektoren. Betroffen sind nahezu alle Geschäfts-, Arbeits- und Produktionsprozesse. Die größte Herausforderung dabei ist die Unterstützung für die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen eines Unternehmens, um sich dem digitalen Wandel stellen zu können. Dabei ist die Ausweitung der Digitalisierungskompetenz ein zentrales Anliegen. Arbeitsbereiche wie „Vertrieb und Marketing“, „Kommunikation“ oder „Organisation“ spiegeln sich wieder in aktuellen Qualifizierungsangeboten wie „E-Commerce-Manager“ und „Facebook-Marketing-Manager“ sowie „SocialMedia-Manager“ oder „Projekt-Manager“. Damit ebenfalls das Lernen mobiler werden kann, hat die IHK dazu eine eigene Moodle- basierte Lernplattform geschaffen. Sie erlaubt, sich jederzeit in den eigenen Kurs einzuloggen und auf Unterlagen wie Übungen zurückzugreifen. Lernen, wo und wann man möchte, erlaubt Flexibilität und nimmt Rücksicht auf individuelle Erfordernisse und Umfeld.

Nachfrage nach firmeninternen Seminaren und Lehrgängen nimmt zu

Die IHK bietet zu allen Themen aus ihrem Seminar- und Lehrgangsprogramm firmeninterne Veranstaltungen an, die speziell auf den Bedarf und die Wünsche eines Unternehmens zugeschnitten sind. Die Nachfrage nach diesen Angeboten hat 2017 stark zugenommen (plus 45 Prozent). Die Themenpalette reichte über Export- und Zollfragen bis zur Optimierung von Vertriebsstrukturen. Zielgruppen waren sowohl Fach- und Führungskräfte als auch Auszubildende.

Daten und Fakten zur IHK Düsseldorf

nach oben

EXTERNE KOMMUNIKATION/INTERNE DIENSTE

KLAPPERN GEHÖRT
ZUM HANDWERK

ZIEL DER IHK-ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IST DIE TRANSPARENTE DARSTELLUNG DER IHK-PRODUKTE FÜR DIE MITGLIEDSUNTERNEHMEN. DIE IHK DÜSSELDORF WAR DARÜBER HINAUS AUCH IM JAHR 2017 EIN GEFRAGTER ANSPRECHPARTNER FÜR DIE PRESSE.



IHK Düsseldorf auf Twitter



„Ausbildung klarmachen - IHK Düsseldorf“ auf Facebook

In 126 Pressemeldungen und 29 Pressegesprächen/Veranstaltungen hat sich die IHK Düsseldorf im Jahre 2017 zu Wort gemeldet. Sie hat unter anderem die Haushaltspläne von Düsseldorf, den Kreishaushalt und die Haushalte der zehn Städte im Kreis Mettmann kritisch unter die Lupe genommen und ihr Votum dazu publiziert. Darüber hinaus hat sie sich intensiv mit den Themen „Drohende Diesel-Fahrverbote“ sowie „Zukunft der Mobilität“ befasst und ihre Positionen dazu in einem „Runden Tisch“ bei der Rheinischen Post sowie anlässlich des „RP-Diesel-Gipfels“ öffentlich dargelegt. Gemeinsam mit den anderen sechs Rheinlandkammern hat sie zwei Konjunkturbarometer erstmals in einem Live-Stream präsentiert und das Forum der Landespressekonferenz erfolgreich dafür genutzt, um gemeinsam mit ihren rheinischen Schwester-Kammern vor dem Verkehrskollaps im Rheinland zu warnen. Rund 5.000 Mal wurde die IHK 2017 in den Medien genannt oder zitiert.

Das IHK-Magazin – monatliche Auflage: 43.000 Exemplare – brachte unter anderem Titelgeschichten zu den Themen „Quo Vadis, Europa?“, „Future City Langenfeld“ und den „Grand Départ“. Auch wurde das IHK-Magazin crossmedial über die Social-Media-Kanäle der IHK intensiv beworben.

Gesteigert wurden insbesondere die IHK-Aktivitäten in den Sozialen Medien: Mit 272 Posts auf Facebook und einer Reichweite von 111.200 konnte die Zahl der Fans um 34 Prozent erhöht werden. 443 Tweets generierten auf Twitter eine Reichweite von mehr als 255.000 und ein Plus von 18 Prozent bei den Fans (IHK-Facebook-Seite Ausbildung: 224 Posts, Reichweite rund 121.000 und plus 157 Fans). Für das IHK-Internetangebot interessierten sich 2017 rund 677.000 Besucher, die unter www.duesseldorf.ihk.de rund 1.480.000 Seiten aufrufen.

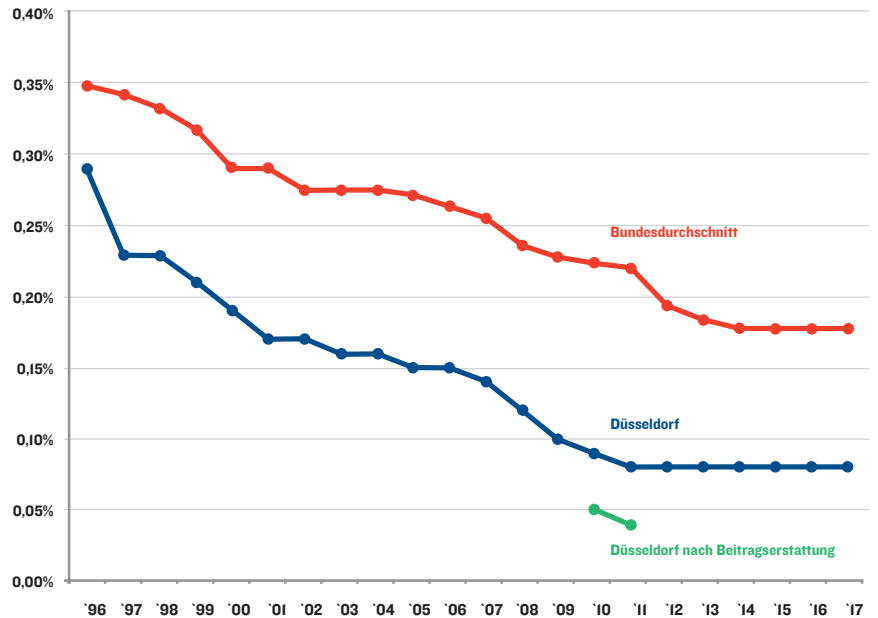
Solide Finanzen

Die IHK-Vollversammlung hatte am 28. November 2016 den Wirtschaftsplan für das Jahr 2017 beschlossen und dabei die konjunkturelle Entwicklung und die Risiken soweit als möglich berücksichtigt.





IHK Magazin I0/2017



Umlagebeitragsatz der IHK Düsseldorf im Vergleich zum Bundesdurchschnitt

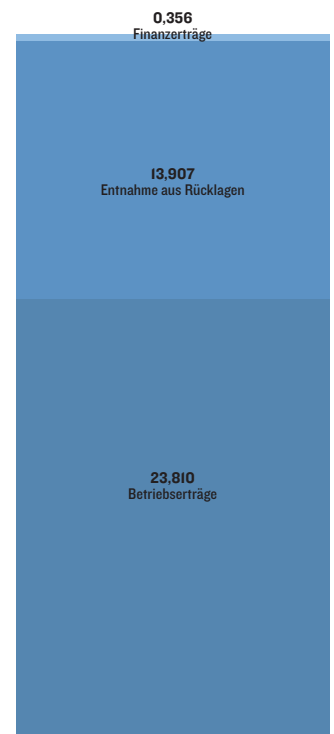
Durch sorgfältige Planung und sparsames Wirtschaften konnte der Umlagebeitragsatz für das Jahr 2017 unverändert stabil bei 0,08 Prozent des Gewerbeertrages gehalten werden. Die IHK Düsseldorf gehörte damit unverändert zu den IHKs mit den geringsten Beiträgen bundesweit (siehe Grafik).

Das Jahr 2017 ist durch annähernd gleichbleibende Betriebserträge, unverändert niedrige Beitragssätze, unauffälligen Aufwandstrends und durch die Umschichtung der Rücklagen zur transparenteren Dokumentation der Risikovorsorge geprägt. Die Wirtschaftsplanung 2017 geht unverändert von den Grundannahmen der Verlässlichkeit der IHK-Leistungen für die Mitgliedsunternehmen, der Beitragsgerechtigkeit und der Beitragsstabilität sowie der zeitlich gerechten Verteilung langfristiger Verpflichtungen, etwa der Pensionslasten, aus. Außerdem liegt den Planungen der IHK Düsseldorf der Grundsatz der Eigenfinanzierung zu Grunde. Daher gehören – durch die Rechtsprechung bestätigt – Rücklagen zu einer geordneten Wirtschaftsführung. Dies gilt besonders für die Absicherung von Risiken durch Rücklagen auf der Grundlage einer methodischen Analyse.

Am 28. November 2017 hat die Vollversammlung den Wirtschaftsplan 2017 trotz negativem Jahresergebnis bei unverändert niedrigen Beitragssätzen und Gebühren einstimmig beschlossen. Die Wirtschaftssatzung und der Wirtschaftsplan 2017 (siehe Grafik) sind im Internet abrufbar.



Gesamtaufwand und Rücklagenveränderungen in Mio. Euro



Gesamterträge und Rücklagenveränderungen in Mio. Euro



Industrie- und Handelskammer
zu Düsseldorf

IMPRESSUM

Herausgeber und Eigentümer: Industrie- und Handelskammer zu Düsseldorf, Ernst-Schneider-Platz 1, 40212 Düsseldorf,
Postfachanschrift: Postfach 101017, 40001 Düsseldorf, Telefon: 0211 3557-0, Telefax: 0211 3557-400,
www.duesseldorf.ihk.de, IHKDUS@duesseldorf.ihk.de

Zweigstelle Velbert, Nedderstraße 6, 42551 Velbert, Telefon: 02051 9200-0, Telefax: 02051 9200-30

Redaktion: Antje Mahn, Jens van Helden
Konzept, Gestaltung und Satz: Eggert Group GmbH & Co. KG, Düsseldorf